



Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)
MD/00/94810/2022/005

6.7.2022

Betreff
Projektförderung "Kompass-MINT-Club für neugierige Mädchen"

Veröffentlichung im Internet

Amtsbericht

Die Einstieg Kompass Bildungsberatung Ausbildungsbegleitung GmbH sucht für das Projekt „Kompass-MINT-Club für neugierige Mädchen“ im Alter zwischen 10 und 16 Jahren für den Zeitraum August 2022 bis Juli 2023 um eine Projektförderung in der Höhe von € 22.904,39 an. Langfristiges Ziel dieses arbeitsmarktpolitischen Projektes ist die Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Berufen und Ausbildungseinrichtungen im Bundesland Salzburg. Damit soll ein Beitrag zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes und zur Minderung der damit einhergehenden gesellschaftlichen Ungleichheiten (gender pay gap, Anteil von Frauen in Führungspositionen usw.) erzielt werden.

Die Stadt unterstützt die Kompass Bildungsberatung für Mädchen bereits seit 2015 durch das Frauenbüro mit Schulworkshops. Mit dieser beantragten Förderung soll auf das Pilotprojekt, das im Zeitraum Juni 2020 bis Juni 2021 trotz Programmeinschränkungen aufgrund der Covid-Pandemie erfolgreich umgesetzt wurde, aufgesetzt werden.

Innerhalb des Projektzeitraumes soll somit der Aufbau einer Gruppe von Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren (max. 12, mind. 6 regelmäßige Teilnehmerinnen), die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik interessieren und dieses Interesse in monatlichen Treffen vertiefen und ausbauen wollen, fortgesetzt werden.

Projektbeschreibung

Im „Kompass-MINT-Club für neugierige Mädchen*“ sollen Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren ihre Begeisterung für MINT, v.a. Naturwissenschaften, Technik, IT und Handwerk entdecken und ihre Kenntnisse und Kompetenzen in regelmäßigen Gruppentreffen, die von erfahrenen Trainerinnen und jungen Frauen* in MINT-Ausbildungen als Role Models begleitet werden, vertiefen.

Die Treffen des Kompass-MINT-Clubs sollen 2x monatlich in der Stadt Salzburg stattfinden. Die Club-Nachmittage haben Workshop-Charakter und greifen unterschiedliche Inhalte aus

dem Bereich MINT auf. Im Vordergrund steht das praktische Ausprobieren, Experimentieren und Tüfteln und die Arbeit an konkreten, alltagsbezogenen Problemstellungen. Gestartet würde mit einem Kennenlern-Club-Tag kurz nach Schulbeginn 2022/23, danach ist geplant, ca. alle zwei Wochen kürzere Club-Treffen an Nachmittagen (jeweils ca. 2 Stunden) abzuhalten. Dabei würde jeweils abwechselnd mit neuem Input zu einem Thema gearbeitet bzw. eine gemeinsame Exkursion durchgeführt werden oder freies Arbeiten an eigenen Projekten ermöglicht werden.

Im Februar, zu Semesterende, ist ein Workshop geplant, bei dem Familienangehörige eingeladen werden und erste Ergebnisse sehen können bzw. selbst ausprobieren können. Mit Start ins Sommersemester besteht die Möglichkeit (sofern noch Plätze frei sind) für neue Interessierte, in die Gruppe einzusteigen.

Im Frühjahr 2023 (rund um Ostern) ist eine öffentliche „Mitmach-Veranstaltung“ geplant, bei der die Club-Teilnehmerinnen die neu erworbenen Kompetenzen gleichaltrigen bzw. jüngeren Schülerinnen und anderen Interessierten (Eltern, Lehrer:innen, Multiplikator:innen) präsentieren.

Mit dem Kompass-MINT-Club gibt die Antragstellerin interessierten Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren, die im schulischen oder familiären Kontext dazu wenig Möglichkeiten haben, einen Rahmen, um ihr Interesse für MINT zu entdecken, zu vertiefen und mit konkreten Ausbildungsperspektiven zu verknüpfen. Die Mädchen würden gemeinsam experimentieren, tüfteln und werken, dabei ihre Stärken entdecken und ausbauen. Die Treffen würden von Role Models begleitet: Dies sind junge Frauen, die eine HTL besuchen, eine universitäre oder duale Ausbildung im MINT-Bereich durchlaufen oder diese absolviert haben.

Gemeinsam werden Lösungsideen für eine Problemstellung erarbeitet, die im Alltag und der Lebenswelt der Mädchen* relevant ist. Die Altersgruppe, die die Antragstellerin anspricht, ist dabei bewusst breit gehalten: Jüngere sollen von Älteren lernen und umgekehrt.

Die Treffen sind in Präsenz monatlich geplant. Sollten die Rahmenbedingungen keine persönlichen Termine erlauben, erhalten die Teilnehmerinnen vorab per Post alle erforderlichen Materialien zugesandt und treffen sich z.B. über MS Teams online zum gemeinsamen Tüfteln und Austauschen.

Zielgruppen des „Kompass-MINT-Clubs für neugierige Mädchen“ sind:

1. Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren, die sich für MINT interessieren. Die Altersspanne ist bewusst breit gehalten, damit jüngere von älteren Mädchen lernen können und umgekehrt. Die Antragstellerin richtet sich bewusst an Mädchen in einem Alter, in dem das Thema Ausbildungswahl noch nicht so vordergründig zu sein scheint: Sie sammeln wichtige Informationen und Eindrücke, die sie unterstützen, wenn die Frage konkret wird. Dies entspricht unserem Verständnis von Berufsorientierung als Prozess, der kontinuierliche Impulse benötigt, um mit offenem Blick erfolgen zu können.
Die etwas älteren Teilnehmerinnen, bei denen die Entscheidung für den nächsten Ausbildungsschritt unmittelbar bevorsteht, erfahren durch das Projekt sehr konkrete Handlungsoptionen und werden in ihrem Interesse bestärkt und begleitet.

Teilnehmen können Mädchen aus allen Schultypen, das Projekt ist bewusst so konzipiert, dass es auch Mädchen anspricht, die in der Schule noch keinen Schwerpunkt in MINT-Fächern haben oder bereits explizit in diesen gefördert werden. Wichtig ist dabei auch, die Teilnahme möglichst barrierefrei zu gestalten und bei Bedarf auch Assistenz (z.B. Gebärdendolmetscher:in) zur Verfügung stellen zu können.

2. Junge Frauen, die sich bereits für einen MINT-Beruf entschieden haben und in diesem Bereich eine schulische oder duale Ausbildung oder ein Studium absolvieren. Sie sind „Role Models“ für die jüngeren Teilnehmerinnen und leisten einen wichtigen

Beitrag für die Identitätsstiftung als Frau im MINT-Berufsfeld. Zudem werden sie in ihrer eigenen Berufswahl und -rolle, durch eigene begleitende Austauschaktivitäten, gestärkt.

3. Eltern/Familien der Teilnehmerinnen: Ihr Rückhalt und ihre Unterstützung sind entscheidend für das Verfolgen von beruflichen Zielen und Interessen der Mädchen. Die Antragstellerin schafft daher im Projekt kontinuierlich Bezugspunkte, wo die Eltern aktiv einbezogen werden (Zertifikatsverleihung, Mitmach-Veranstaltung, ...) und ihr eigenes Bild auf MINT-Ausbildungen verfeinern können. Sie erleben dabei ihre eigene Tochter und viele andere Mädchen als begeistert und kompetent in diesem Bereich und sehen durch den Kontakt mit den jungen Role Models auch, welche konkreten Perspektiven sich bieten.
4. Multiplikator:innen (Lehrer:innen, Jugendarbeiter:innen, Ausbildungsverantwortliche in Betrieben u.a.): Diese werden durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und die öffentliche Mitmach-Veranstaltung erreicht. Ihr Blick auf Berufswahlmöglichkeiten von Mädchen und jungen Frauen wird erweitert, sie erfahren (junge) Frauen in MINT-Berufen als kompetent und vor allem als immer selbstverständlicher und verbreiten dieses neu gewonnene Bewusstsein im Idealfall in ihrem Wirkungskreis.

MINT begreifbar machen

Der Begriff „MINT“ ist in erster Linie bei Erwachsenen präsent, für Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren ist er entweder unbekannt, sehr abstrakt oder mit Schulfächern verbunden. Viele Eltern, gerade in bildungsferneren Haushalten, können damit nichts anfangen. Er eröffnet auch keine Perspektiven, weil die Entsprechung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt fehlt (es gibt keine „MINT-Lehre“ o.ä.).

2019 organisierte die Antragstellerin in Kooperation mit der Society of Women Engineers an der FH Salzburg bereits sehr erfolgreich einen „Mitmach-Tag für neugierige Mädchen“. Das damals entwickelte Konzept soll für die 2022 geplante Abschlussveranstaltung aufgegriffen und angepasst werden. Eine Wiederholung der Kooperation mit SWE und anderen Mädchen-Einrichtungen wird angestrebt.

Lebensnahe Themen und kreative Arbeitsmethoden sind gerade im MINT-Bereich immens wichtig, um Begeisterung zu wecken. Die Ausprägung der Kreativität korreliert mit dem Interesse an MINT-Fächern- je kreativer Mädchen sind, desto höher ist ihr Interesse an diesen Fächern und Themen.

Mit dem „Kompass-MINT-Club“ soll der kreative Aspekt von MINT deutlich sichtbar gemacht und Klischees wie „langweilig“ oder „trocken“ gar nicht aufkommen: Die Antragstellerin will den Teilnehmerinnen zeigen, was Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit unserem Alltag zu tun haben und wie man mit Wissen und Kompetenz in diesen Bereichen die Welt mitgestalten kann.

Initiativen wie „Girls who code“ aus den USA zeigen, dass das Konzept, die Vermittlung von MINT-Know-how mit Community-Building zu verknüpfen, sehr erfolgreich ist. Trotz der durch die Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen hat die Antragstellerin bei der erstmaligen Durchführung des Kompass-MINT-Clubs für Mädchen 2020/21 gesehen, dass das Konzept funktioniert.

Die Learnings aus der einjährigen Projektphase des „Kompass-MINT-Clubs“ 2020/21 sind in die Konzeption des „Kompass-MINT-Clubs für neugierige Mädchen*“ eingeflossen: Die Antragstellerin hat erkannt, dass es wichtig ist, das Umfeld der Mädchen noch stärker ins Projekt einzubeziehen und dass es auch für die Role Models ein kontinuierliches Begleitangebot braucht.

Dauer/Ablauf/Zeitplan

- Projektlaufzeit insgesamt: 1. August 2022 bis 31. Juli 2023
- Start der intensiven Bewerbung im August 2022
- Start-Workshop für Role Models im September 2022
- Kennenlern-Club-Tag (Ende September 2022, nach Schulbeginn)
- Von Oktober 2022 bis Jänner 2023 2x pro Monat „Kompass-MINT-Club-Treffen“
- Februar 2023: Workshop mit Familien, Beginn Bewerbung Mitmach-Veranstaltung
- Von Februar bis Mai 2023 2x pro Monat „Kompass-MINT-Club-Treffen“ (Fortsetzung bzw. Möglichkeit des Einstiegs für neue Teilnehmerinnen*)
- um Ostern 2023 (Ende März/Anfang April): Öffentliche Mitmach-Veranstaltung
- Juni 2023: Abschlussfeier/Zertifikatsübergabe mit Familien
- Juni 2023: Reflexionsworkshop mit Role Models
- Juli 2023: Erstellung der Dokumentation, Veröffentlichung

In der Wirtschaftsstrategie Salzburg 2030, die der Gemeinderat im Februar 2020 mehrheitlich beschlossen hat, wurde die Unterstützung von Fachkräften zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes adressiert. Mit der beantragten Förderung kann die Stadt einen wichtigen Schritt setzen, um dem Fachkräftemangel, insbesondere in den MINT-Berufen nachhaltig entgegenzutreten.

Da es sich bei der beantragten Förderung um ein Projekt handelt, das bereits im August 2022 startet, wird empfohlen, dass die Auszahlung in zwei Teilen erfolgt. Der erste Teil der Auszahlung soll nach der Beschlussfassung, der zweite Teil der Auszahlung im Jänner 2023 erfolgen.

Die Bedeckung auf der VAST. 1.78200.755100.7 ist gegeben. Durch die Beschlussfassung der beantragten Förderung entstehen für die Stadtgemeinde Salzburg keine Folgekosten. Zudem entsteht kein Rechtsanspruch auf weitere Zuschüsse.

Amtsvorschlag

Der Stadtsenat möge gemäß Punkt 1.2.15 des Anhangs zur GGO beschließen:

1. Die Stadt Salzburg stellt der Einstieg Kompass - Bildungsberatung Ausbildungsbegleitung GmbH eine Projektförderung in der Höhe von EUR 22.904,39,- für den "Kompass-MINT-Club für neugierige Mädchen", zu Lasten der VAST. 1.78200.755100.7, zur Verfügung.
2. Gemäß § 5 (3) der allgemeinen Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg soll die Auszahlung in zwei Teilen erfolgen. Der erste Teil der Auszahlung soll nach der Beschlussfassung, der zweite Teil der Auszahlung im Jänner 2023 erfolgen.

Die Sachbearbeiterin:
Mag. Julia Rafetseder, MA

Der Magistratsdirektor:
Dr. Maximilian Tischler

Elektronisch gefertigt

Gesehen:
Der Bürgermeister:
Dipl.-Ing. Harald Preuner

Beilagen: 4



Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>